

Die Tischtennisteams stehen vor dem Start in die Saison

Für 137 Tischtennisteams des Kreises steht in ihren Ligen der Start in die neue Saison an.. Frauenteam des Kreises sind nach der Entscheidung des TTC Langweid, das erste Quartett aus der 1. Bundesliga in die Regionalliga zurückzuziehen, von der Kreisliga bis hin zur Regionalliga vertreten, Männerteams von der Kreisliga vier bis zur 2. Bezirksliga. Mädchenteams von Kreisvereinen spielen in der Kreisliga, der 2. Bezirksliga und der Bayernliga um Punkte und Jungenmannschaften von der 3. Kreisliga bis zur 1. Bezirksliga. Das Langweider Frauenteam um Spitzenspielerinnen Katharina Schneider startet bereits am **Sonntag, 15.9. um 14 Uhr mit dem Heimspiel gegen den ESV Weil** (am Rhein) in die Saison. Die Konkurrenz sieht das TTCL Team Katharina Schneider, Barbara Barasso, Martina Erhardsberger und Cennet Durgun als Favorit auf den Titel zumal starke Spielerinnen aus der 2. Mannschaft, als Aushilfe einspringen können voran Neuzugang Christiane Zengerle. Die Langweiderinnen selbst sind im Wissen um die starke Konkurrenz in ihrer Einstufung zwar bescheidener, zählen sich aber selbst auch zum Favoritenkreis. Ihr Ziel ist es, den Zuschauer zusammen mit den starken Gegnerinnen einen guten und spannenden Sport zu bieten. Das 2. TTCL-Quartett, das lange Jahre selbst in der Regionalliga gespielt hat und nun der „Ersten“ des TTCL nach deren freiwilligen Rückzug weicht, hat in der Oberliga eine interessante Saison vor sich. In der Besetzung Christiane Zengerle (Neuzugang vom FC Bayern München), Marina Heinrich, Barbara Jungbauer und Tammy Eckhart braucht dem Team nicht bange zu sein, wenn Ausfälle von Stammspielerinnen ausbleiben.. In der Bayernliga kommt es wieder zu einem Derby zwischen dem TSV Herbertshofen und der „Dritten“ des TTC Langweid. Beide Teams werden schwer kämpfen müssen, um sich in der Liga behaupten zu können. Möglich sollte dies aber beiden Teams sein wobei Herbertshofen die besseren Karten haben dürfte. Nach dem Abstieg aus der Landesliga gilt es für die „Zweite“ des TSV Herbertshofen, in der 1. Bezirksliga Fuß zu fassen und sich gut in Szene zu setzen. In der 2. Bezirksliga strebt das Frauenteam des TSV Aichach ebenso eine sorgenfreie Saison an wie die Frauen des SC Biberbach, des TSV Gersthofen und die „Vierte“ des TTC Langweid in der 3. Bezirksliga.

Die SpVgg Westheim will zurück ins schwäbische Oberhaus

Mit Zugehörigkeit zur 2. Bezirksliga stellen der TSV Aichach, die DJK Augsburg-Nord und die SpVgg Westheim die drei ranghöchsten Teams. Der Vorjahresdritte Aichach hat seinen Spitzenspieler Sebastian Steckermeier an den Liga-Konkurrenten TSV Königsbrunn verloren,

der große Ambitionen hat und mit dem Vorjahreszweiten DJL Augsburg-Nord, der SpVgg Westheim und dem TSV Rain den engsten Favoritenkreis bildet. Westheim will nach dem Abstieg aus dem schwäbischen Oberhaus dorthin wieder zurück und hat hierzu gute Chancen. Westheims Tischtennisboss Josef Merk stapelt zwar nicht tief und sieht Chancen zumal das Team verstärkt werden konnte, sieht aber im TSV Königsbrunn und dem TSV Rain die Topfavoriten. Dagegen sieht Aichachs Routinier Günther Alphei nach dem Weggang von Sebastian Steckenmeier der Saison wenig optimistisch entgegen. Viele Nachbarderbys stehen in der 3. Bezirksliga an gehören doch sechs Kreisteam der Liga an: die DJK Augsburg-Nord II und III, der SV Adelsried, der TSV Gersthofen und der TTC Langweid. Gute Chancen sind dem TSV Gersthofen einzuräumen aufgrund seiner Zugänge vom TTC Langweid. (Bernd Michl und Mathias Ullrich). Meisterschaftsfavorit der Kreisliga I ist wohl der SV Ottmarshausen, der damit nach dem unglücklichen Abstieg aus der 3. Bezirksliga die sofortige Rückkehr schaffen sollte. In den Kreisligen II, III und IV, werden die Teams wieder mit Einsatz um die Punkte kämpfen. Favoriten sind nicht auszumachen.

Bei der weiblichen Jugend ist dem jungen Team des TTC Langweid in der Bayernliga ein gutes Abschneiden zuzutrauen. Dies hat sich auch die männliche Jugend des TTCL im schwäbischen Oberhaus wieder vorgenommen In der 1. Bezirksliga ist mit der Zugehörigkeit auch der SV Nordendorf angekommen. Auch sportlich ist das „Ankommen“ zu erwarten. Wie die Männerteams in den Kreisligen werden auch die Jungenteams der Kreisligen wieder mit Eifer in die und durch die Saison gehen, lehrt das Geschehen in der letzten Saison. /jug.